

Wir unterstützen die Forderung der BI NOBL nach einem
MORATORIUM für den GÜTERVERKEHR auf der Strecke **RIEDBAHN – OST**
in Form von befristeten Verkehrsbeschränkungen durch das EBA.

Im Einzelnen fordern wir ein Maßnahmenpaket für Güterzüge mit drei Kernelementen:

1. eine Zugzahlbegrenzung ,
2. Geschwindigkeitsbeschränkungen in Wohngebieten, und
3. den „Einstieg in den Ausstieg“, also das langfristige Ziel, dass diese Strecke nur noch den lokalen Mannheimer Güterverkehr bedient und der Güterfernverkehr auf neue Trassen verlagert wird.

Mit dem Umbau akzeptieren wir keine „rechtliche Vorbelastung“ von 156 Güterzügen TÄGLICH !

PLZ:		Datum:
Vorname Name	Anschrift (Straße, Hausnummer)	Unterschrift

Die Bürgerinitiative NOBL (Neuhermsheim Ohne Bahnlärm) vertritt die Auffassung, dass die Einrichtung des S-Bahnverkehrs auf dieser Strecke auch von den betroffenen Anrainern in überwiegender Mehrzahl begrüßt wird. Es wäre kontraproduktiv im Sinne der Stadt Mannheim, ein bürgernahes Projekt unnötig zu blockieren.

Dazu macht die Bürgerinitiative BI NOBL den Vorschlag, ein **MORATORIUM** einzurichten, und damit die Zeit bis zur Errichtung einer Neubaustrecke für den Güterverkehr zu überbrücken. Kernbestandteil des Moratoriums wären juristisch **nicht anfechtbare Verkehrsbeschränkungen für den Güterverkehr auf dieser Teilstrecke**, ausgesprochen durch das Bundesverkehrsministerium zusammen mit dem EBA, und **zeitlich befristet bis zur Inbetriebnahme einer Gütertrasse, auf der die Stadt Mannheim umfahren** wird.

In der Sprache der Bürger gehören zu diesem **Moratorium drei Elemente**:

1. **es darf nicht schlimmer werden** (Zugzahlbegrenzung im Güterverkehr)
2. es ist heute schon zu laut und **muss jetzt leiser werden** (Geschwindigkeitsbeschränkung)
3. die Übergangslösung dient als **"Einstieg in den Ausstieg" für den Transit - Güterverkehr** auf der Strecke Riedbahn Ost. Dieser Wille zum Kurswechsel muss glaubhaft zum Ausdruck gebracht werden.